

## Demokratiekonferenz

### zur Weiterentwicklung des Lokalen Aktionsplans Altenburger Land

Datum: Mittwoch, der 26.10.2016

Ort: Im Landschaftssaal des Landratsamtes Altenburger Land, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg

Anwesende: insgesamt 21 Teilnehmer

Moderation: Ellen Ehring

Ablauf		
Nr.	Zeit	Inhalt
	16.30 Uhr	Ankommen
1.	17.00 Uhr	<b>Begrüßung durch die Landrätin</b>
2.	17.10 Uhr	<b>Auftritt Schülerband „Oniero“</b>
3.	17.20 Uhr	<b>Gemeinsame Arbeitsplattform schaffen-Ablauf/Ziele</b>
4.	17.30 Uhr	<b>Das neu gegründete Jugendforum stellt sich vor</b>
5.	17.40 Uhr	<b>Bilanz 2016</b>
6.	17.50 Uhr	<b>Vorstellungsrunde mit anschl. Imbiss</b>
7.	18.10 Uhr	<b>Selbsteinschätzung der aktuellen Lage mit Blick auf die Herausforderungen 2017- Murrelgruppen</b>
8.	18.30 Uhr	<b>Weiterentwicklung der Themen und Ziele-Thementische</b>
9.	19.30 Uhr	<b>Blitzlichter aus den AG's</b>
10.	19.55 Uhr	<b>Ausblick und Abschluss</b>
11.	20.00 Uhr	<b>Verabschiedung</b>

#### 1. Begrüßung (Landrätin Frau Sojka)

Frau Sojka begrüßt die Teilnehmer und geht auf die aktuelle Situation ein. Besonders liegt ihr die Gründung des Jugendforums am Herzen. Sie freut sich, dass sich junge Leute für die Projekte interessieren und sich engagieren. Es sollen gezielte Projekte von und für junge Menschen umgesetzt werden. Es ist wichtig, dass die Jungen angehört werden.

Wie wichtig und notwendig es ist, am Bundesprogramm teilzunehmen, zeigen das Bürgerforum, Pegida und nicht zuletzt die aktuelle Situation in Schmölln.

Frau Fischer schließt sich den Worten der Landrätin an und schlägt vor, die Idee einer Fachveranstaltung mit dem Begleitausschuss (BgA) abzusprechen.

## 2. Auftritt der Schülerband „Oniero“



Zur kulturellen Umrahmung spielte die Schülerband „Oniero“ von der TGS Erich Mäder Altenburg unter Leitung ihrer Musiklehrerin Frau Pfeuffer 3 Stücke aus ihrem Programm vor, welches sie auch zum Band-Contest vorführen werden. Ihr Auftritt wurde mit viel Applaus honoriert.

## 3. Ziele und Ablauf der Demokratiekonferenz (Frau Ehring)

Frau Ehring führt aus, dass das Ziel der heutigen Demokratiekonferenz die Weiterentwicklung des Lokalen Aktionsplanes (LAP) Altenburger Land ist, um für 2017 die neue Förderrunde vorzubereiten.

Sie stellt den geplanten Ablauf der heutigen Demokratiekonferenz vor.

#### 4. Das neu gegründete Jugendforum stellt sich vor



Anna-Josepha Kriesche und Valentin Rühlmann als Vertreter und Mitbegründer des Jugendforums erläutern, wie das Jugendforum entstanden ist und was sie bis heute alles geschafft haben. Sie haben eine Satzung, Richtlinie und einen Antrag entwickelt. Das für die Förderprojekte notwendige Antragsformular wurde vorgestellt und sie überlegten sich Leitfragen zur Bewertung der Projektanträge. Als erstes Projekt entwarfen sie eine Informations-Postkarte, mit der sie die Jugendlichen zum Mitmachen bewegen möchten und Hinweise zur Antragstellung geben. Diese wird nun im Landkreis verbreitet. Deshalb forderten sie die Teilnehmer auf, Karten mitzunehmen und zu verteilen.

#### 5. Bilanz 2016

##### Vergleich 2015-2016 (Frau Kirsten und Frau Fischer)

Frau Kirsten erklärt, dass die 4 Themenschwerpunkte für den Lokalen Aktionsplan Altenburger Land (nachfolgend LAP Altenburger Land) immer noch aktuell sind:

1. Soziale Integration, Wertschätzung und Jugend – Stärkung von Kompetenzen
2. Historische und politische Bildung und Umgang mit der lokalen Geschichte
3. Migranten und lokale Bevölkerung - Interkulturalität und interkulturelle Bildung
4. Aufklärung über Gewalt und Rechtsextremismus

Anhand der präsentierten Landkarten des Landkreises Altenburger Land geht Frau Kirsten auf die Jahre 2015 und 2016 ein. Die Landkarten stellen anhand farblicher Markierungen dar, in welchen Orten zu welchen Handlungsfeldern des LAP Altenburger Land Projekte im genannten Zeitraum stattgefunden haben. Gleichzeitig wird den Teilnehmern/innen zudem ein Handout ausgereicht, aus dem ersichtlich wird, welche Projekte konkret in diesem Zeitraum umgesetzt worden sind.

Durch den Begleitausschuss wurde 2015 festgelegt, dass es keine Priorisierung von Themen geben sollte. Allerdings wurden auf Grund der politischen Veränderungen die meisten Projekte zum Thema „Migranten und lokale Bevölkerung - Interkulturalität und interkulturelle Bildung“ beantragt und gefördert.

Frau Fischer resümiert, dass 2016 das Thema Migranten immer noch den Hauptschwerpunkt darstellt, jedoch sind zum Thema „Aufklärung über Gewalt und Rechtsextremismus“, zu dem 2015 kein Projekt eingereicht wurde, 2016 Anträge vorliegen. Neu in diesem Jahr ist der Mikrofond. Dies bietet die Möglichkeit kurzfristig, bei politisch notwendigen Aktivitäten zu intervenieren.

Mit jährlich ca. 20 Projekten, ist die Anzahl der Antragstellungen in beiden Jahren etwa gleichbleibend.

Frau Kirsten geht kurz auf die aktuellen Projekte des Kreisjugendringes zum Thema „Alltagsrassismus und Demokratiefeindlichkeit“ ein und stellt den neuen Flyer vor, mit der Bitte die Flyer möglichst breit zu verteilen.



Projekte des LAP Altenburger Land in den Jahren 2015 und 2016



## 6. Vorstellungsrunde (Moderatorin Frau Ehring)

Frau Ehring bittet alle Teilnehmer einen Kreis zu bilden. Sie stellt die Teilnehmer an Hand der Vereine und Organisationen vor, die sie vertreten. Dann werden zum Kennenlernen in kleinen Gruppen vorgegebene Fragen diskutiert. Anschließend nahmen alle Teilnehmer im angeregten Gespräch einen kleinen Imbiss zu sich.

## 7. Selbsteinschätzung der aktuellen Lage mit Blick auf die Herausforderungen 2017 (Moderatorin Frau Ehring)

Welche Themen und Probleme sind derzeit im Landkreis besonders wichtig und auffällig? Diese Frage galt es im Plenum in Form von kleinen Gruppen (Murmelgruppen) zu erörtern und die Gedanken auf Karteikarten festzuhalten:

- Mehr Projekte zur historischen Bildung von Jugendlichen
- Aufklärung zu gesellschaftspolitischen/sozialen Fragen und Themen
- Mehr Kommunikation untereinander-Gesprächsbereitschaft/Gesprächsangebote
- Jung und Alt miteinander ins Gespräch kommen
- Gebietsreform
- Demografie
- Weiße Flecken im Landkreis
- Stärken stärken
- Ehrenamt stärken
- Präventionsprojekte zum Thema illegale Drogen->generationsübergreifend
- Begegnungen zwischen Migranten und Einheimischen
- Wie kann ich Alltagsrassismus begegnen?
- Angst-etwas zu sagen-Schublade
- Angst aufbrechen
- Terrorangst
- Alltagsrassismus
- Flüchtlinge-Integration

Frau Ehring leitet daraus folgende Querschnittsfragen ab:

- Was stecken wir in die Strukturentwicklung->weiße Flecken?
- Welche Formate eignen sich für das Miteinander der Generationen und Kulturen?  
⇒ Kompetenz, Stärkung

## 8. Weiterentwicklung der Themen und Ziele-Thementische

Die Teilnehmer/innen arbeiten an Thementischen zu den vier Handlungsfeldern des LAP Altenburger Land. Dazu erhalten die jeweiligen Thementische eine Tafel mit dem Thema und die entsprechenden Rahmenziele sowie die bisherigen Handlungsziele.

Die bisherigen 4 Handlungsfelder sollen weiterhin im LAP Altenburger Land enthalten sein. Es stellt sich die Frage, ob die Handlungsziele zu konkretisieren sind, bzw. ob es weitere, aktuellere Handlungsziele zu formulieren gilt.

Die nachfolgend dargestellten Handlungsfelder sollen dahingehend überprüft werden.

Im Altenburger Land bringen sich die Bürger/innen aktiv und demokratisch in die Mitgestaltung der kommunalen Willensbildung ein.

Alle Bürger/innen sind sozial integriert und werden darin unterstützt.	Die Zivilgesellschaft identifiziert sich mit ihrer Region durch die Aufarbeitung der historischen Geschichte / Ereignisse.	Es herrscht ein Klima der gegenseitigen Wertschätzung über alle Generationen und Kulturen hinweg.	Alle Bürger/innen sind über Strategien, Ursachen und Erscheinungsformen von Rechtsextremismus informiert
--	--	---	--

An dem jeweiligen Thementisch wurden zu dem entsprechenden Handlungsfeld folgenden Fragen diskutiert:

- Ist das Handlungsziel zu konkretisieren?
- Oder gilt es, weitere, aktuellere Handlungsziele zu formulieren?
- Welche Ideen für Projekte oder Maßnahmen haben wir bzw. sind schon in unserer Organisation im Gespräch, die dazu beitragen, das/die Handlungsziel(e) zu erreichen?

## 9. Blitzlichter aus den Arbeitsgruppen

Die Moderatoren der einzelnen Thementische stellen ihre jeweiligen Ergebnisse anhand ihrer Ausarbeitungen an den Tafeln vor.

Insgesamt sind folgende Ergebnisse der Workshops zu verzeichnen:

## Ergebnisse Thementisch 1: Soziale Integration, Wertschätzung und Jugend – Stärkung von Kompetenzen

- Das Thema wurde überarbeitet und wie folgt geändert: „**Stärkung der sozialen Integration durch besondere Wertschätzung und Stärkung der Jugend**“
- Die Jugend wird Multiplikator
- Das Handlungsziel wird konkretisiert auf die Region Nord des Landkreises, da dort bisher sehr wenige Projekte stattgefunden haben.
- Gewinnung von Mitstreitern (Regelschulen, Gymnasium, Sozialarbeiter->Villa Kunterbunt, Schülerfreizeitzentrum), MBZ Meuselwitz, neuer Bürgermeister
- Schaffung einer Struktur->Sozialraum AG „Nord“
- Jugendforum als Motor, Vorreiter
- Vereine (Landfrauen, Sport, FFW) ansprechen und gewinnen-> Vereinstage
- Formate und Methoden, die geeignet sind z.B. „Tag der Jugend“->Info-Themen-Spaß
- Jugend bringt Eltern, Geschwister, Freunde mit

## Ergebnisse Thementisch 2: Historische und politische Bildung und Umgang mit der lokalen Geschichte

- Obwohl es viele Themen gibt, wurden dazu bisher sehr wenige Projekte eingereicht.
- Vorrangig Themen aus dem Landkreis widmen, um die Geschichte vor Ort aufzuarbeiten, z.B.:
  - Zwangsarbeit in der HASAG (Außenstelle KZ)
  - DDR-Geschichte
  - Jüdische Geschichte
  - Kriegsgefangene-Geschichtsvereine-Begleitung nötig
  - Heimatverein Ehrenhain-altes Bauerngut umgebaut
- Partner, die in Frage kommen: Cineasten e.V., Zeitzeugen einbinden, Geschichtsvereine

## Ergebnisse Thementisch 3: Migranten und lokale Bevölkerung - Interkulturalität und interkulturelle Bildung

- Migration war der Schwerpunkt, als die Flüchtlinge angekommen sind
- Thema muss neu formuliert werden, da Leitlinien zur Förderung neu überarbeitet werden- neue Schwerpunkte gesetzt werden (laut Frau Zacharias)
- Die Willkommensstruktur auf eine andere Ebene bringen-> **Wir wollen eine „inklusive“ Gesellschaft werden**
- Nicht nur Migranten, sondern alle benachteiligten Menschen sollen mit eingebunden werden (nicht mehr festmachen, *woher* jemand kommt)
- Wir wollen Begegnungen in mind. 2-3 Standorten schaffen.
- Von Migration-> Integration-> zur Inklusion
- Es ist wichtig, das Miteinander zu fördern.
- Möglichkeit, viele kleine Aktionen in einem Rahmenantrag zusammenfassen
- Akteure können sein: Kitas, FFW, Sport...

#### Ergebnisse Thementisch 4. Aufklärung über Gewalt und Rechtsextremismus:

- Der Kreisjugendring hat 2016 mit sehr interessanten und guten Projekten begonnen.
- An diese Projekte anknüpfen- Informationen vom KJR einholen
- Landesangebote nutzen (MOBIT, EZRA...)
- In Form von Trainings und Workshops
- Informationen und Sensibilisierung wichtig

#### **10. Ausblick** (Frau Fischer)

Frau Fischer bedankt sich für die aktive, offene und konstruktive Mitarbeit der Teilnehmer/innen. Ihre Hoffnungen an die heutige Veranstaltung wurden bei Weitem übertroffen. Die Ergebnisse der Demokratiekonferenz werden gesichtet und dokumentiert und daraufhin auf der Homepage [www.lap-altenburgerland.de](http://www.lap-altenburgerland.de) bekannt gegeben.

Die Ergebnisse der heutigen Veranstaltungen werden mit dem Begleitausschuss diskutiert und daraufhin wird das Förderprogramm neu aufgestellt werden. Voraussichtlich kann dann im Dezember 2016 kommuniziert werden, wie im Jahr 2017 vorgegangen werden soll.

gez. Edda Tomat